



Aktenzeichen	Datum		
8510.4.3	03.05.2022		
Abteilung/Sachgebiet	Sachbearbeiter		
Klimaschutz und Mobilität	Mobilitätsmanagerin Frau Zeitler		
Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Umwelt- und Landwirtschaftsaus- schuss	22.06.2022	öffentlich	Kenntnisnahme
Betreff			
Vorstellung: Blauer Land Bus			

Grund (Anlass) der Behandlung:

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Planungsstand eines möglichen On-Demand-Systems im „Blauen Land“. Diese Maßnahme ist Teil des im Dezember 2021 verabschiedeten Nahverkehrsplans. Durch ein Fachbüro wurde ein Konzept erarbeitet dessen Ergebnisse im Folgenden vorgestellt werden.

Sachverhalt:

Im Frühjahr 2021 haben die BürgermeisterInnen des Blauen Landes bei der Verwaltung die Prüfung einer möglichen Bedienung des Blauen Landes durch ein On-Demand Angebot angefragt. Dieses Ansinnen wurde im Frühjahr 2022 durch ein weiteres Schreiben der BürgermeisterInnen bekräftigt.

Im Nahverkehrsplan wird der nördliche Landkreis, das sogenannte Blaue Land als geeignetes Gebiet für ein bedarfsorientiertes ÖPNV-Konzept festgelegt. Die kleinteiligere Siedlungsstruktur lässt sich durch einen klassischen ÖPNV-Linienverkehr nicht abdecken - eine Ergänzung des Linienverkehrs durch bedarfsorientierte Angebotsformen wird als sinnvoll erachtet.

Im Nahverkehrsplan wird auf das Angebot des Murnauer Ortsbusses verwiesen, dem die Gemeinden Seehausen und Riegsee verkehrlich angebunden sind. Aufgabenträger ist hier der Markt Murnau. Die Gemeinden Riegsee und Seehausen erhielten durch eine Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen (Aufgabenträger) die Erlaubnis, sich dem On-Demand-Ortsbus (Omobi) des Marktes Murnau anzuschließen. Der Landkreis ist derzeit nicht finanziell am Projekt beteiligt.

Eine Ausweitung auf weitere Gemeinden wird im Nahverkehrsplan empfohlen. Zu prüfen ist, ob und wie der größtenteils eigenwirtschaftlich betriebene Linienverkehr in Zukunft auch im Sinne einer möglichst wirtschaftlichen Betriebsdurchführung sinnvoll durch ein Bedarfssystem ergänzt werden kann. Spezielle Regelungen zur Vermeidung von zeitlichem Parallel-Verkehr sind dabei zu berücksichtigen.

On-Demand im Blauen Land

Flexible Bedienformen wie Anruf-Sammeltaxen und Rufbusse sind im kommunalen ÖPNV seit vielen Jahren weit verbreitet. Sie zählen mittlerweile zum Instrumentarium einer effizienten ÖPNV-Gestaltung in ländlichen Regionen oder städtischen Vororten.

Ein Anrufsammeltaxi verkehrt fahrplangebunden und muss meist telefonisch mindestens eine Stunde vor Abfahrt angemeldet werden.

Aktuell werden unter dem Namen „On-Demand-Verkehr“ (deutsch: auf Bestellung) neue Angebote geschaffen, die sich an den bisherigen flexiblen Bedienformen orientieren, aber zusätzlich digitale Buchungs- und Zahlungsmöglichkeiten nutzen, sowie Algorithmen für die Fahrtenplanung verwenden.

Ein bedarfsorientierter, algorithmus-gesteuerter, digitaler On-Demand-ÖPNV kann der Schlüssel für eine nachhaltige Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum sein. Die Rufbusse, meist Minibusse, fahren nur bei Bedarf. Leerfahrten auf festen Strecken- und Fahrplänen können dadurch vermieden werden. Die Fahrgäste können den On-Demand-Bus flexibel per App oder telefonisch nach individuellem Bedarf bestellen. Wird eine Fahrt gebucht, berechnet ein intelligenter Algorithmus die optimale Route und bündelt die Anfragen weiterer Fahrgäste (Ridepooling), um alle Gäste schnellstmöglich und nachhaltig an ihr gewünschtes Ziel zu bringen.

Zudem wird durch die Bündelung von Fahrten weniger CO₂ ausgestoßen. Die Fahrten können sofort, ohne Vorlaufzeit oder bis zu 24 Stunden im Voraus gebucht werden. Es gibt auch keine festen Haltestellen mehr, sondern ein engmaschiges Netz an virtuellen Haltepunkten, die frei wählbar und anpassbar sind. So haben die Fahrgäste keine langen Wege zur Haltestelle mehr. Zudem können die Haltepunkte so gewählt werden, dass sie barrierefrei zugänglich sind.

Im Optimalfall ergänzen On-Demand-Verkehre das vorhandene ÖPNV-Angebot in schlecht bis gar nicht angebotenen Ortsteilen, in nachfrageschwachen Zeiten oder in der Fläche. Somit schließen On-Demand-Verkehre die Mobilitätskette und lösen das „last-mile-Problem“ im ländlichen Raum.

Vorgehen bei der Konzepterstellungsvergabe

Die Verwaltung hat die Erstellung eines Konzept-Vorschlags für einen On-Demand Betrieb im Blauen Land in Auftrag gegeben. Es wurden im November 2021 im Rahmen einer Ausschreibung verschiedene Fachbüros aufgefordert ein Angebot für die Erstellung eines Konzepts für den On-Demand Betrieb im Blauen Land zu erstellen. Die Firma Omobi hatte nach Anwendung der Vergaberichtlinien den Zuschlag bekommen, ein Konzept zu entwickeln, das Grundlage eines möglichen Leistungsverzeichnisses / einer Ausschreibung sein kann.

Einbindung der Kommunen des Blauen Landes

- Am 19.05.2022 fand im Rathaus Murnau eine Informationsveranstaltung für die Kommunen des Blauen Landes statt.



Das Blaue Land umfasst den Zusammenschluss der Kommunen Schwaigen, Ohlstadt, Murnau, Uffing am Staffelsee, Seehausen, Riegsee, Großweil, Spatenhausen und Eglfing als touristische Destination. Da Eglfing im Landkreis Weilheim-Schongau liegt, wird das On-Demand Angebot landkreisübergreifend geplant.

Die Erweiterung des Angebots auf Ober- und Untersöchering (LK WM) wurde als eine Möglichkeit diskutiert. Die Gemeinde hat mittlerweile Interesse angemeldet. Die Gemeinde Großweil ist in den Planungen nicht mit inbegriffen, da sich eine Einbindung in das System im Moment nicht umsetzen lässt. Allerdings soll die Busverbindung 9611 von Kochel nach Murnau in Taktung und Linienführung optimiert werden, um die Kommune besser anzubinden. Auch die Busanbindung des Unfall Klinikums Murnau soll so verbessert werden. Bei der nächst möglichen Bürgermeisterdienstbesprechung wird die Verwaltung über den aktuellen Planungsstand des Blauen Land Busses informieren.

Eckpunkte des Konzepts

Elektrisch betriebene Minibusse auf Bestellung

Gesteuert durch festgelegten Algorithmus:

- Angabe von Bedienzeiten
- Pooling Raten (können durch Algorithmus optimiert werden)

- Durch Echtzeitdaten optimierter Algorithmus zur Planung von Routen und Bündelung von Fahrten zur Erhöhung der Pooling Raten
- Buchungen ohne Vorlaufzeit oder bis zu 24 Stunden vorher
- Per App und Telefon buchbar
- engmaschiges Netz an virtuellen Haltepunkten, kurze Wege, barrierefreier Zugang wählbar

Ziel:

- Ergänzung des vorhandenen ÖPNV Angebots auf der Fläche und zu nachfrageschwachen Zeiten
- Schließen der letzten Meile
- Innerörtlich und in Randgebieten und in Randzeiten
- zeitliche Abgrenzung der Bedienung zu Linien verkehren
- Verknüpfung mit andern Mobilitätsangeboten

Vorgeschlagene Betriebszeiten:

- Mo-Do von 6 bis 20 Uhr, Freitag 06 bis 24 Uhr; Samstag 9 bis 22 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr
- Digitales Haltestellennetz
- Digitales und per Telefon Buchungssystem
- 5 elektrische Fahrzeuge mit jeweils 7 Sitzen; 1-2 davon rollstuhlgerecht
- System lässt sich im laufenden Betrieb dem Bedarf anpassen
- Aufgabenträgerschaft beim Landkreis

Finanzierung:

- Gesamtkosten-Einnahmeerwartung = Defizit
- Finanzielle Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung mit 30% am Defizit
- Förderung Mobilität Ländlicher Raum
- ÖPNV-Förderung für Aufgabenträger

Nächste Schritte

- Finalisierung des Konzepts / Organisationsstruktur und Vorgehen bei Vergabe in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Weilheim Schongau
- Beratung über Vergabe/Ausschreibung des Konzepts in Herbstsitzungen 2022 der zuständigen Kreisgremien ULAS/KAS und Entscheidung im Kreistag